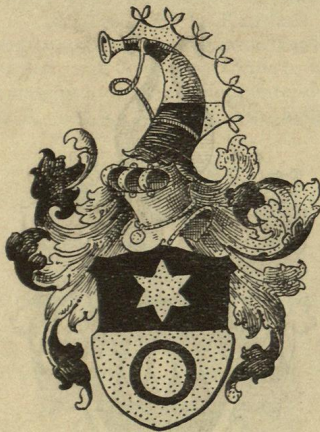


tinensis 1475. Hans Jacob Widergruen von Staufenberg, Vogt der edlen Frau Dorothea, des edlen vesten Hans Lutzen von Hauenstein sel. Witwe, 1545. Wappen: B. \ddagger getheilt, mit fünf auf der Theilungslinie stehenden s. Rauten; H.: eine s. Raute zwischen zwei mit je einer Raute belegten \ddagger b. getheilten Büffelhörnern; Hd.: b. s. (Bueheler, fol. 67.) Im Siegel Albrechts, 1468, ist der Schild gerandet.



Haug.

seinen Bruder Herrn Heinrich, Priester, Güter in Schliengen. Junker Ottmann z. H., Bürger in Rheinfelden, verkaufte ein Gut in Meispriach



zum Haupt.

Schaffhausen), gen. der Vogt, vergabte 1359 die von seinen Oheimen Johann und Arnold von Mettingen ererbte Gülte in Eggingen seinen Muhmen, den Schwestern Katharina, Anna und Clara v. M., Nonnen in Rieden am Wald. Jacob war 1363, 1374 Schultheiß von Thiengen, 1375, 1381 Altschultheiß. Beringer ab dem Huse, 1398, empfieng ein Lupfensches Lehen 1399, widersagte 1400 den Herren von Rappoltstein, war 1407 Münzmeister in Thiengen, 1415 Burgvogt zu Hauenstein. Die Siegel zeigen im Schilde das schrägrechtsgestellte Eisen einer Saufeder.

auf dem Haus. Albrecht uss (oder uf) dem huse 1299 des Raths in Offenburg.

Haug. Geschlecht in Freiburg, wo der Licentiat Eberhard H. Bürger wurde. Johann Eberhard H., in der Gesellschaft zum Gauch, führte nachstehendes Wappen: In \ddagger vier nebeneinander stehende g. Rauten; Stechhelm: wachsender Mann mit \ddagger g. Wulste und abfliegenden Bändern, in \ddagger Rocke mit drei g. Rauten auf der Brust, die linke Hand in die Seite stützend und in der Rechten einen g. Stern haltend; Hd.: \ddagger g. (Museum in Freiburg.) Johann Ulrich Hug in Freiburg 1663.

Dietrich Haugk (Hack?) Schultheiß in Rottweil, und seine Gattin Barbara von Munzingen 1444. Melchior Haug aus Villingen war 1615 — † 1627. 3. 11. Abt von St. Georgen. Siehe Hug.

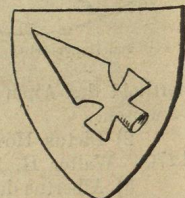
Haupt. Albertus filius Alberti dei. Höpt, Z. Beuggen, um 1270. Bruder Heinrich Houpt, Mönch und Kaufmann in Salem, 1327, 1330.

zum Haupt. 1) Geschlecht in Rheinfelden. Wernher zem Höpte kaufte zwei Schuppofen in Zunzgen 1327. Hemmann z. H., 1357, 1377, verkaufte 1365 für sich, seine Mutter, seine Schwester Grede Fulline, und seinen Bruder Herrn Heinrich, Priester, Güter in Schliengen. Junker Ottmann z. H., Bürger in Rheinfelden, verkaufte ein Gut in Meispriach 1398; von Kaiser Sigmund 1414. 15. 7. mit dem Zehnten in Möhlin belehnt; verkaufte Güter in Degerfelden 1417. Junker Ottmann z. H. 1450 Schultheiß in Rheinfelden, todt 1452. Wappen: Zu sechs Plätzen schrägrechtsgetheilt; H.: zwei zu sechs Plätzen schräglinks- bez. schrägrechtsgetheilte Büffelhörner.

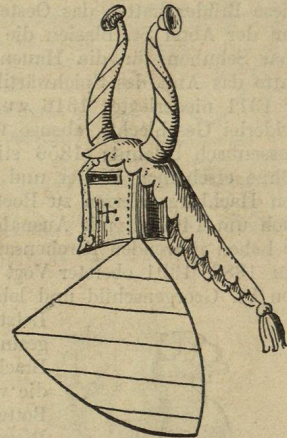
2) Geschlecht in Basel. Dem Conrad zum Haupt und seinem Tochtermanne Hemmann Offenburg, R., ver setzte Herzog Friedrich gegen 1800 Goldducaten seinen «perlin Rockh»

1409. Conrad z. H. von der Edelleutstube in Basel meldete sich 1425 zum Zuge gegen den Grafen von Neuenburg. Conrad 1440 Rathsherr in Basel. Wappen: Getheilt, oben in \ddagger ein g. Stern, unten in G. ein \ddagger Ring; H.: ein g. \ddagger g. \ddagger getheiltes Horn mit r. Schnur mit g. s. g. getheiltem mit weißen Federn besetztem Rückenkamme. (Aelterer Donaueschinger Codex, fol. 195 a.)

ab dem Haus. Geschlecht in Thiengen. Johannes a dem Huse 1294 Bürger in Rheinau. Jacob ab dem Hus von Schlaitheim (S. im Canton



ab dem Haus.



zum Haupt.